

Thrillerliteratur in absoluter, unübertreffbarer Perfektion

Carolin hat es vorerst geschafft. Sie ist zurück in der Blumenhandlung am Wiener Zentralfriedhof. Ihre Verfolger wissen: Sie ist nicht tot. Doch wie es aussieht, haben sie ihre Spur in München verloren. Kaum beginnt Carolin sich wieder ein wenig sicherer zu fühlen, wird der Friedhof von Grabschändern heimgesucht. Immer wieder werden nachts Gräber geöffnet, die Überreste der Toten herausgeholt und die Grabsteine mit satanischen Symbolen beschmiert. Nicht lange und auf einem der Gräber liegt eine frische Leiche. Die öffentliche Aufmerksamkeit, das Polizeiaufkommen rund um den Friedhof und das Interesse von Kommissar Tassani an ihrer Person sind Carolin alles andere als recht. Doch fast noch mehr irritiert sie ein junger Mann, der seit kurzem täglich den Blumenladen besucht.

Der Student Alex lässt Carolins innere Alarmglocken schrill läuten. Nach außen hin gilt sein Interesse ihrer Kollegin, doch in Carolin wächst der Verdacht, dass er in Wahrheit hinter ihr her ist. Sie belauscht ein Telefonat, in dem Alex seinen Auftraggeber über Carolin informiert. Und Alex versucht, sie heimlich zu fotografieren. Arbeitet er für die russische Mafia? Oder was steckt dahinter? Carolin entschließt sich zu einem folgenreichen Schritt und entführt Alex zu einer geheimen Waldhütte. Im Keller versucht Carolin, die Wahrheit über Alex herauszufinden. Aber der schweigt eisern. Zu groß ist die Angst vor seinen Auftraggebern. Carolin ahnt, dass die Karpins ihr viel zu dicht auf den Fersen sind. Ihr bleibt nur die Flucht, oder nicht doch besser Angriff ...?!

Thrillerunterhaltung, so gefährlich, dass man für diese eigentlich einen Waffenschein bräuchte - mit ihren Büchern macht Ursula Poznanski selbst internationalen Bestsellerstars wie Erik Axl Sund oder Nicci French ziemlich heftig Konkurrenz. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man Nervenkitzel der einsamsten Spitzenklasse. Während der Lektüre der "Vanitas"-Reihe schnellt der Puls auf weit über 180 Schläge die Minute. Nehmen Sie sich vor "Grau wie Asche" besser in Acht. Oder es ist das Letzte, was Sie in Ihrem Leben lesen werden. Die Autorin schreibt Krimiliteratur, die spannend, spannender, am spannendsten ist. Doch trotz der Lebensgefahr, die von Poznanskis Werken ausgeht, muss man diese lesen; unbedingt! Vor diesen gibt es partout kein Entrinnen. Weil absolut grandios bis zur letzten Seite!

In Ursula Poznanskis Romanen lässt die Spannung zu keiner Lesesekunde nach. Diese sind so mörderisch, dass bereits nach wenigen Sätzen der erste Herzinfarkt droht. Die "Vanitas"-Reihe um die Protagonistin Carolin Bauer gehört mit zum Gefährlichsten, aber auch Genialsten im Bücherregal. Hier erfährt man Thrill-Time, die einem die Nerven in Tausend Fetzen zerreißt und sogar (fast) das Leben kostet. Band zwei, "Grau wie Asche", bringt den Leser um die Nachtruhe über mehrere Wochen lang. Denn die Story fesselt gnadenlos. Das vorliegende Buch auch nur kurz weglegen? Schier unmöglich!

Susann Fleischer 14.04.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info